



INFORMATIONEN FÜR LEHRER

Nach dem Untergang des römischen Reiches im fünften Jahrhundert fiel die Grafschaft Kent in die Hände der Sachsen und das Christentum verschwand beinahe. 597 kam Augustin und 40 benediktinische Mönche als Missionare vom Papst nach Canterbury; er bekehrte Ethelbert, König von Kent, dessen Frau schon Christin war, und viele seiner Untertanen zum christlichen Glauben. Sie ließen eine Kirche und ein Kloster errichten und Augustin wurde zum ersten Erzbischof geweiht. Von der ersten Kirche, die 597 gegründet wurde, ist leider nichts mehr erhalten, aber seit der Zeit ist Canterbury der Sitz des Erzbischofs und heute ist die Kathedrale für Millionen von Menschen die Mutterkirche der anglikanischen Gemeinde.

In der Kathedrale sieht man eine reiche Vielfalt architektonischer Stilarten. 1067 wurde die erste Kathedrale durch Feuer zerstört. Wilhelm der Eroberer ließ sie in großem Stil neu erbauen (1070-1077). Später wurde der Chor über der Krypta errichtet (1098-1130); dieser neue Chor wurde auch durch Brand zerstört (1174) und mußte neu erbaut werden: Wilhelm von Sens, erfinderischer französischer Architekt, ließ alles neu aufbauen und der neue Chor erstand als erstes maßgebliches Bauwerk Englands im gotischen Stil... sowie die Trinitätskapelle und später die Koronakapelle, die hinzugefügt wurden. Der Umbau des Schiffes im gotischen-perpendikular Stil unter dem Baumeister Yeveley, sowie die Errichtung der Türme und Querschiffe im darauffolgenden Jahrhundert trugen dazu bei, daß die Kathedrale Ende des Mittelalters zu den schönsten und interessantesten Kirchen der christlichen Welt gehörte. Es ist klar, warum verschiedene Baustile zu sehen sind: über der romanischen Krypta ist der Chor in frühgotischer Bauweise entstanden, die Westtürme und das Schiff hingegen stammen eindeutig aus dem späten Mittelalter.

Das Märtyrium des heiligen Thomas Becket bewirkte, daß die Kathedrale von Canterbury zur bedeutendsten Pilgerstätte Europas wurde. Thomas Becket, zunächst Kanzler und guter Freund des Königs, später Erzbischof, hatte wegen eines langen Konfliktes mit dem König 6 Jahre im Exil in Frankreich verbracht; zu Weihnachten 1170 aber kehrte er nach Canterbury zurück. Der König soll gesagt haben: „Wer befreit mich endlich von diesem elenden (einige behaupten: aufrührerischen) Priester?“. Aus einer Mischung persönlicher and politischer Motive heraus nahmen 4 Ritter den König beim Wort und schifften sich nach Canterbury ein. Am Abend des 29. Dezembers folgten sie Becket in die Kathedrale; in der Dunkelheit riefen sie nach dem Erzbischof und Becket trat hervor. Sie versuchten, ihn zu packen, jedoch gelang es Becket, sie abzuschütteln, wobei er einen der Ritter zu Boden schleuderte. Sie bedrohten ihn dann mit dem gezogenen Schwert und einer der Ritter tötete ihn. Die sterblichen Überreste von Becket ruhten bis 1220 im östlichen Teil der Krypta; schon zwei Tage nach dem Tode strömten Pilger in großen Scharen nach Canterbury; hier sollen zahlreiche Wunderheilungen vollbracht worden sein.

Im Jahre 1173 wurde Thomas Becket heilig gesprochen, und seit jenem Tag ist Canterbury eine bedeutende Pilgerstätte. Später wurde die Trinitätskapelle erbaut, um den neuen Schrein des Heiligen unterzubringen. Dort blieb der Schrein bis 1538; in diesem Jahr wurde der Schrein auf Befehl des Königs geplündert und vernichtet; zwei Jahre später wurde das Kloster aufgelöst; Heinrich VIII hatte Prior und Mönche vertrieben und

sie durch Dekanat und Kapital ersetzt, wegen des Konfliktes zwischen dem König und dem Papst. (Der König wollte einen Sohn, aber er hielt seine Frau Catherine für zu alt und wollte Anne Boleyn heiraten; der Papst wollte das natürlich nicht erlauben). Die Trennung der Kirche in England von Rom entstand hauptsächlich aus diesem Konflikt, und teilweise auch wegen der evangelischen Reformation, die in Europa stattfand.

Die westliche Krypta ist der älteste Teil und alles, was von der Kathedrale des heiligen Anselms übriggeblieben ist. Früher waren die Wände und Decken bemalt (s. die Kapelle der heiligen Gabrielle). Im östlichen Teil lagen die sterblichen Überreste von Becket und hier sind die ersten Wunderheilungen beobachtet worden. 1174 wurde der darüberliegende Chor durch Brand zerstört; im darauffolgenden Wiederaufbau wurde die östliche Krypta als unterirdisches Gewölbe für die Trinitätskapelle geschaffen. In dieser Kapelle wurde dann Becket's Schrein untergebracht, um den Wallfahrern mehr Platz zu bieten.

1498 vervollständigt der Bell Harry Turm die Kathedrale, sogenannte nach dem Prior Heinrich Eastry. Das Fächergewölbe ist mit den Wappen verschiedener Persönlichkeiten verziert, die zur Errichtung des Turms beigetragen hatten.

Der Wiederaufbau des Chors und die Errichtung der Trinitätskapelle nach dem großen Brand von 1174 begann von der Westseite her. Ein gotisches Meisterwerk: besonders zu bemerken sind das Rippengewölbe und dessen Bossenwerk, die Spitzbogen, die Säulen aus Purbeck Marmor. Bei den Bauarbeiten stürzte Wilhelm von Sens jedoch vom Gerüst und verletzte sich schwer; sein Werk wurde vom Baumeister Wilhelm dem Engländer fertiggestellt.

Vor der Reformation war beinahe die ganze Kathedrale mit farbigen Fenstern ausgestattet. Viele wurden leider von den Puritanern zerstört. Trotzdem besitzt Canterbury einige der schönsten alten Fenster in England. Das große Westfenster ist sogar eine der ältesten Glasmalereien in der Welt. Die Figuren zeigen die Genealogie Christi, wie sie im Evangelium aufgezeichnet ist. Zwei frühgotische Glasfenster im Seitenschiff (Nordseite des Chors) schildern Szenen aus dem alten und neuen Testament; man nennt sie die ‚Bibelfenster‘ oder auch ‚Bibel des armen Mannes‘. Die Fenster rings um die Trinitätskapelle herum beschreiben in den kräftigen Farben des 13. Jahrhunderts Ereignisse aus dem Leben des heiligen Thomas Becket's, vor allem Wunderheilungen. Viele zeigen das alte Grab in der Krypta, andere dagegen stellen den berühmten Schrein dar, der später zerstört wurde. Die Fenster im südöstlichen Querschiff wurden im zweiten Weltkrieg zerstört und in den fünfziger Jahren von einem ungarischen Flüchtling ausgefüllt. Das linke Fenster stellt Befreiung dar, und das rechte den Frieden.

Das berühmteste Grabmal in der Kathedrale ist wohl das von Eduard dem Schwarzen Prinzen, dem ältesten Sohn vom König Eduard III; er wäre auch König gewesen, wenn er nicht vor seinem Vater gestorben wäre. In den Kriegen gegen Frankreich war er ein kühner, fähiger Heerführer und soll seinen Beinamen wegen des Schreckens, den er dem Feind einjagte, erhalten haben. Er wollte in der Krypta begraben werden, wurde aber wegen seines Ruhmes in der Nähe des Becket Schreins beigesetzt.

Der große Kreuzgang war der zentrale Hof für die Mönche. Hier kann man im Gewölbe über 800 Wappen von Wohltätern, die mit ihrem Geld den Wiederaufbau des alten Kreuzgangs ermöglichten, sehen. Das schöne Kapitelhaus war Sitz des Priors, der hier die Aufsicht über die tägliche Andacht der Mönche hatte. Die 2 großen Fenster zeigen Figuren aus der Geschichte der Kathedrale. Vom Kreuzgang führt eine Tür zum Palast des Erzbischofs. Dieses ist ein relativ modernes Gebäude; das alte wurde während der

Herrschaft der Puritaner zerstört. Der Wasserturm war ein romanisches Meisterstück, und diese Versorgung besteht immer noch. Die King's School, vom König Heinrich VIII gegründet, soll die älteste Privatschule in England sein. Zu ihren berühmten Schülern gehören der Dramatiker Christopher Marlowe sowie die Schriftsteller Somerset Maugham and Hugh Walpole.

Eine Kathedrale ist der Sitz eines Bischofs, aber die Kathedrale von Canterbury ist noch mehr: ihr Bischof ist der Erzbischof, Primat von All England, und sie ist nicht nur die Mutterkirche Englands, sondern auch von achtzig Millionen Anglikanern in aller Welt.



Schools Office, The International Study Centre, The Precincts, Canterbury CT1 2EH, tel. +44 (0) 1227 865262, fax +44 (0) 1227 865222, email schools@canterbury-cathedral.org.
Website www.canterbury-cathedral.org